Vossische Reitung

Berlinifde Zeitung bon Staats- und gelehrten Sachen / Gegrundet 1704

Verlag Ullstein. Fernsprech - Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600—3665, Fernwerkehr: Dönhoff 3666—3698. Telegram me: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck - Konto: Berlin 660. Monatlich 3,99 M (einchel. 10 Pf. Zustell-kosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zeile 32 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 64, Kochstraße 22-26

10 Pf • [Auswarts] • Nr 38

MONTAG, 23. JANUAR 1933

ABEND-AUSGABE

Die Krist für die Parteien

Regierungserklärung am 31. Januar

Der Reichspräfibent empfing heute vormittag ben Reichstangler pon Schleicher gum Bortrag über bie politifche Lage und ben Stand bes Arbeitsbeschaffungsprogramms.

Bas geht in ber inneren Politit vor? Beniger, als man nach bem überrafchenden Befchluß bes Helteftenrates, bie nachfte Plenarfigung bes Reichstages auf ben 31. Januar gu verschieben, hatte vermuten tonnen. Die nicht platatierte, aber vertraulich mitgeteilte Begründung für den Befchluß war, baf ben Parteien noch eine Boche Frift gegeben merben follte, bie Rationalfogialiften und bie burgerlichen Gruppen in einer parlamentarifden Dehrheits toalition gu vereinigen. Aber feit Freitag haben ernfthafte Berhandlungen amifchen ben Barteien taum ftattgefunden. Führende Berfonlichfeiten ber Frattionen haben ¿war Fühlung miteinander genommen, aber in fo unverbindlicher Beife, baß gleich ju ertennen mar, wie wenig man fich an prattifden Ergebniffen von Unterhaltungen verfprach. Dehr Intensität war bei ben Berhandlungen swifden ben Rationalfogialiften und ben Deutschnationalen gu fpuren, bie auf ein engeres Bufammenarbeiten ber beiben Barteien abzielen. Da Sitler heute abend wieder Berlin verläßt, find auch diefe Befprechungen wohl als abgeschloffen zu betrachten.

Die Reichsregierung hat gegenüber bem jungften Berfuch, eine parlamentarifche Mehrheitstonftellation gu fchaffen, betonte Burüdhaltung geübt.

Gine Menberung ber politifchen Situation ift bis auf weiteres nicht zu erwarten. Der Aeltestenrat wird am Freitag nur noch die Tagesordnung für die Plenarfigung feitguschen haben, die am 31. Januar stattfinden foll, und in ber der Reichstanzler auf jeden Fall die Programmerklärung des Rabinetts perlefen mirb.

Ein Oberleutnant und 30 Mann

Faschistische Putschgroteske in Brünn

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PRAG. 23. JANUAR

Ginen abenteuerligen Butichverfud unternahmen in ber Racht Einen abenteuerligen Putschering unternahmen in ber Recht auf Conning fiedeliffe Spielssten aus ber Umgebung von Ben. Die Befehung ber Kastene bes Anfanteirergiments. Die Bele war die Beschung ber Kastene bes Anfanteirergiments Ber 4.3. Co gelang ihren, in die Kastene eingebeitigen und bie Sauptmache zu entwossignen, doch wurden jie von den alarmierten Golberten mit biss der der beschiede die Beschiede di

Der Führer der Angreifer war der Oberleutnant b. R. Bladistan Roblinet aus Königssed bei Britinn, der in Britinn durch sein abenteuerliches und standalöses Auftreten bekonnt ist. Er bewog etwa 50 Personen am Samstag abend zu einer Fahrt nach Brinn unter dem Borwand, daß es sich um den Schuß einer faschistischen Bersammlung handle. Man fuhr mit Automobilen od, bilte date unterwogs im Schne ftecht, worauf die Etinehmer zu Guf weitermarsschierten. Dabei überredete Kohsinet die Leute zu einem Angriff auf die Koserne des 48. Infanterieregiments in Jidenice, einer Borstadt von Britim. In Jidenice angetommen, fiberftieg eine Gruppe ber Angreifer die rudwärtige Umfriedung der Raferne, und durch eine Lift gelang es ihnen, die Bache beim der Rafette, und vortet eine errit getang es ignen, die wage eetm daupttor ju entwaffen. Der Rommandant ber Rache, ein Zug-führer, tonnte aber noch Alarm blafen, worauf die Goldaten aus der Kaferne und die Polizei aus der Stadt anrückten.

Es gelang, vierundzwanzig feilweise mit Revolvern bewafinete Bersonen gesangenzunesmen; acht weitere murben nach der Klucht in ihrer Bohnung seitgenommen. Der Anklister des Putsiches, Oderseutnant i. R. Robsinet, ift stächzig und tonnte Butides, Oberleutnant i. R. bisher nicht ergriffen werben,

Arbeiternnruhen in Bolen

In Brag versucht man festguftellen, ob Bufammenhange awifchen ber faschistischen Parteileitung und dem Brunner Butich besteben.

Bereits in ben Bormittageftunden wurden in Brag bei fafchiftiichen Führern Sausdurchsuchungen vorgenommen, u. a. in ber Bohnung des Eggenerals Gaida. Gaida weilt jedoch auf einer Agitationsreise in ber Clowafei und wurde erft für Conntag abend guruderwartet. Er murde in der Clowatei verhaftet.

In Brunn herricht jest volltommen Rube. Much in ben anberen mahrifden Garnisonfiabten wurde die Rube nitgends ge-ftort. Der Kriegsminifter Bradac wird in einem eigenen Befehl den Eruppen feinen Dant für ihre gute Saltung bei dem Butich

Die erften Ergebniffe ber Unterfuchung

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PRAG. 23. IANUAR

Die in Prag geführte Untersuchung erstredt fich auf etwa 70 Falchisten. Bisher ift noch nicht erwiesen, daß die salchistliche Parteigentrale von dem Britiner Putich informiert war. Swei Unterossisiere des 43. Regiments wurden wegen Berbachts des Ginverftandniffes mit ben Butichiften verhaftet. Gegen die 3nfpettionsoffigiere ift eine Untersuchung eingeleitet worden, da festgestellt wurde, daß die Bachposten bei der Kaserne teine scharfe

Der verhaftete Faichiftenführer Gajba ift nach Brunn eingeliefert worden

Noch eine Berhaftung im Fall Bentich Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WARSCHAU 23 IANUAR

3m Lobger Induftriebegirt ift es in den legten Tagen neuen Arbeiterunruhen gefommen. Die Arbeiter gu nuen at Der Bermann be Architenten in de Architenten und nach eine Germannen der Greinstellungsgedind ber großen Albhatwei Wannigathur und mußten durch ein startes Polizeiausgedet zu Manungu dieles Gooßbertiebes gazwingen werben. In einer anderen Kabril fuhren die Arbeiter insolge von schweren Lohnstellung und der Arbeiter infolge von schweren Lohnstellung und der Arbeiter infolgen von der Arbeiter von der Arbeiter von der Arbeiter ftreitigleiten den Direktor und die leitenden Beamten auf Schub-tarren aus dem haufe und verhinderten fie daran, wieder die Fabritgebaude gu betreten. In mehreren Unternehmungen dauern Streits an, die fich gegen die Berabfegung der Atfordlohne um 10 bis 12 p. S. richten.

DRESDEN. 23. JANUAR

Bie jest befannt wird, befindet fich feit etwa viergehn Tagen noch ein weiterer aus Freital fammender Ga.Mann in ber Morbfache Bentich außer ben bereits früher genannten SM.-Leuten Bormann und Beper in Saft. Die Antlage gegen die brei Berhafteten lautet auf Beglinftigung, in einem Fall auf Belhilfe. Das Beefahren gegen sie fann erh dann von der übrigen Cache abgetrennt werden, wenn festschen sollte, daß die italienlige Regterung dem Anslieferungsbegehren gegen die slücktigen SA. Zeute nicht Natigeben wird.

Abgekapselt

Generals muffen Fortune haben! Friderici Regis Golbatenwort vom Kriegogliid ift gestern unseren Regierenden ju hilfe getommen. Die heerschau am Bilowplat ift, bei leichtem Schneegeftober und ichwerem Boligeifdut, ungeftort perlaufen. ber gange Sonntag für die Reichshauptstadt eigegangen. Unfere Generals hatten vorbeigegangen. Fortune.

Doch das Kriegsglüd — der Alte Friß hat auch das ge-wußt — will verdient werden. Welch ein Aufwand ist gestern versan worden! Ein ansehnlicher Bezirt der Stadt befand sich gestern praftisch im Belagerungs-zustand. Ein Polizeitordon riegelte ihn ab, in leeren Läden und auf den Dächern hatten schwer bewaffnete Beaute Irradeji beherrischen Spilitonen inne Condermagen durchjulien die Etrofen, Betittene attackerten mit dem dummittulippel, und all das, damit "feldosche" Röhn grade am Billowplok von einem Kraftwagen, der ebenfoge gut am Penglauer Tor oder am Königsfor hätte feltogen gut am Penglauer Tor oder am Königsfor hätte feltogen tonnen, die vorbeigiehenden G.A.-Leute begrüßte. Der gange Aftus auf dem Bistowplaß war weitgehend reduziert, weder war hier von hitler etwas zu sehen, noch war etwas an-deres zu hören außer Marschgefängen, deren Weise oft mit kommunistischen Kampfliedern übereinstimmt, vermutlich, da-mit die zwischen Rotfront und Sittertum bin- und berwechselnden jungen Leute nicht umzulernen brauchen. Das Karl-Liebtnecht-Haus, gegen das "Front" genommen wurde, war für ben Sonntag nicht mehr bie tommuniftische war site den Sonntag nicht mehr vie tommunische Leug-burg, der man fätte Top bieten fönnen, sondern ein Unter-tunflögens der Polizet. Kein Fenster durfte geöffnet wer-den, lein Mensigenause ssimmteripäden: die Polizet hatte dier den Keirf gleichjen eine Glasglode gestülpt, und in diese den Keirf gleichjen eine Glasglode gestülpt, und in dieser luftverdümnten Naum blieben die Aufmarschieren-den mehr Leit. ben unter fich.

Die Beweggrunde für die Regierung, diefe Unfpannung ber ftaatlichen Machtmittel vorzunehmen, anstatt eine weniger gefährdete Anordnung der Kundgebung durchzusesen, liegen klar. Sie sind hier bereits am Sonnabend gekennzeichnet worden. Man wollte den Nationalsozialisten nicht das Arguworden. Wan woule den kationalphamier nigt obs argu-ment für die Agitation zuschangen, die Regierung weiche war den Kommunisten zurück und schone eine marzsitische Awing burg. Man riskerte dofür blutige Jusammenstöße und fcmere Beunruhigung, alfo eine Beeintrachtigung ber Biele bes gegenwärtigen Regierungsturfes. Man war eben in einer Zwidmuble. Die Nationalfogialiften haben gang be-Man war eben in wußt so mandveriert, doß die Negterung sich voer gang von wußt so mandveriert, doß die Negterung sich vor eine so un-angenehme Alternative gestellt soß. Sitter hat in Weimar vor einigen Tagen, bei einer Ansprache an einige Taussenh S.A.Beute, und S.S.-Geute, die neue Tattif angetündigt. Er Gate: "Gie werden in den nädigten Monaten noch etwos anderes erleben: wir werden zurüdtehren zu unseren alten Angriffsmethoden." Die alten Angriffsmethoden, das find die Methoden der Propolation und des Ueberfalls. Mit der Provotation haben fie bereits

Benn bie Regierung biefer Tattit begegnen will, tann fie es auf die Dauer nicht dabei bewenden lassen, über den Provokationsbezirk eine Glasglode zu stülfen. Gestern ist dieses Berkahren exfolgreich geblieben. Die Polizei hat, um das Schlimmere, nämlich blutige Strafentampfe von der Art an ihrer Mellerissin gemeintel haben mit. Mer diefes 205 muß fis auf das Technische bei die Bei die Bei die ber gefellen Aufgabe. Mer es mit der Bolize gut meint, muß wilnischen Sufgabe ihr die Aufgaben tünftig nur in wirf-lich unverneblichen Fällen gefellt werben.

Bitte feine Bieberholung! Berlin und bas Reich haben andere Gregen, die Regierung andere Steen, die Gie beraucht ich führtig nicht in diese Cadgasse drüngen zu lassen, der Sann nur den Ausweg gibt, Provotationen zuzu-lassen, indem, nich ein deren tiges Uniform on sie bean, de form sie undergret ein betungen benn daß sie dade nicht ingendwelchen "margistischen" Ordhungen weicht, hat sie zesten bewiesen. Sie hat, wie ein Kavalitet bes Ancion Régime, ühre Degen-Ehre beträftigt. Wer es ihr jest nicht glaubt, glaubt es ihr fpater auch nicht.

ihr jest nicht glaute, gauw es ihr iparet und nuyt. Bor allem müted sie mit der fortgefehten Duldung der neuen Provofationstattit der Hitter-Partei ihre eigene Politif fohölgen. Mit Recht welft die "Frantfurter Zeitung" darauf hin, daß dieser "Berück einer planmäßigen Pro-faction" des Kommunistischen Gegners, mit dem die Hitler-